

Salleche Zeitung

Einzelpreis 15 Pfennig

Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

Nummer 144

(Privilegiert 1705)

226. Jahrgang

Gründungsnummer: 1848. In Halle bei Wieding 2. - Nr. 31. Frei Geld 2.30 M. - a. u. b. - halbes Jahr 2.30 M. - durch die Post: 2.65 M. monatlich - Belegungen nehmen sämtliche Agenturen, Buchhändler, Buchbinder und Briefträger an. - Später Einzelentgelt bei Verlag des Herausgebers

Freitag
21. Juni 1929

Einzelgenuss für die 12gehaltene Wollmeterzeile 10 Pf., für Familienangehörige 8 Pf., nach Zahl - kleine Ausgaben: Wort 5 Pf., Zeitungsbeilage 15 Pf., die 6gehaltene 70 Pf., große Familien-Wollmeterzeile 10 Pf. - Verkaufsstelle Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62 - nach 18 Uhr Redaktion 24 000 - Berlin: Scheunweg - Fernsprecher: Zentrale 278 01 - Straße 90. - Fernsprecher: Kuni Rurflitz 620

Die politische Konferenz in London?

Getreidehandelsmonopol abgelehnt

Berlin, 21. Juni.

Wie die Telegraphen-Agentur erfährt, ist in der gestrigen Sitzung des Sachverständigenausschusses für das Agrarprogramm, an der auch Reichsernährungsminister Dietrich teilnahm, der Plan auf Schaffung eines Getreidehandelsmonopols mit sechs gegen fünf Stimmen abgelehnt worden. Dagegen stimmten haben neben dem Vertreter der Demokraten, der Volkspartei und des Zentrums auch die Sozialdemokraten. (1) Die Sozialdemokraten waren in der Hauptsache wegen der Preisfrage mit dem Plan nicht einverstanden. Die Verhandlungen über das Agrarprogramm werden Freitag nachmittag fortgesetzt.

England wünscht keinen Schweizer Ort

Ablehnung Poincarés als Verhandlungsführer

London, 21. Juni.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ weist in sehr nachdrücklicher Form darauf hin, daß die Behandlung des Sachverständigenberichts und der Abklärung der durch die englische Regierung nun keine Verhandlung mehr erlaube. In politischen wie in diplomatischen Kreisen sei man übereinstimmend der Ansicht, daß die englischen Interessen eine sofortige Verhandlung beider Fragen dringend erforderlich machen. Abgesehen davon, daß der Young-Plan am 1. September in Kraft treten, hätten die übrigen Mächte und besonders Frankreich eine

Starke diplomatische Aktivität

entfaltete. Die diplomatische Aktion dieser Mächte könne in manchen Fällen kaum als mit den englischen Interessen in Übereinstimmung beifällig angesehen werden. Es sei zum Beispiel bekannt, daß die englische Regierung die Einberufung einer neuen Konferenz nach London wünsche. Poincaré habe für die Zusammenberufung der Konferenz nach einem Ort in der Schweiz Propaganda gemacht, und Dr. Stresemann habe es während seiner Pariser Anwesenheit wahrscheinlich schwingen gefunden, diesem Ort zu widerstehen, da vorläufig von englischer Seite keine Unterstützung für die Einberufung der Konferenz nach London gefunden habe. Es sei doch auch möglich, daß die englische Regierung, wenn sie nun die Einberufung nach London vorschläge, härteren Widerstand finde, als das vor zehn

Tagen der Fall gewesen wäre. Außerdem bringe diese Vergrößerung die Gefahr, daß Poincaré bei einer Tagung der Konferenz in der Schweiz als ältester Ministerpräsident für sich das Recht in Anspruch nehme,

den Vorsitz

zu übernehmen. Das sei aber nicht nur eine formale, sondern eine sachlich sehr bedeutende Frage. Weiterhin weist der Korrespondent darauf hin, daß die französische Regierung den Young-Plan bereits ratifiziert hat. England sei auch in dieser Beziehung in einer sehr unangünstigen Lage. Der „Saxtonianer“ habe sich zwar keine eigene sehr klare Ansicht über den Bericht gebildet, sich mit seinen Kabinettskollegen zu beraten. Eine Frage von solcher Bedeutung könne kaum in einer einzigen allgemeinen Sitzung des Kabinetts durchberaten werden. Paris und Berlin seien davon bemüht, die geplante Konferenz möglichst vor dem 15. Juli abzuhalten. Das würde dem englischen Kabinet, das bereits mit unpopulären Aufgaben überlastet ist, kaum mehr als drei Wochen Zeit geben, die Schriftstücke zu prüfen und sich über seine Politik zur Reparations- und Schuldenfrage zur Meinung und Zustimmung schaffend zu werden. Den Begründungen und der Entschlossenheit Poincarés könne aber mit Erfolg nur durch eine gleichwertige Kenntnis der Tatsachen des Vertragsrechtes und durch eine gleichwertige Entschlossenheit begegnet werden.

Zehn Jahre Scapa Flow

Heute wiederholt sich zum zehnten Male der Tag, an dem die deutsche Flotte in der Bucht von Scapa Flow auf Befehl ihres Führers, des Admirals von Reuter, versenkt wurde. Zehn Linienlaffs, sechs große Kreuzer, acht kleine Kreuzer und fünfzig Torpedobatteries waren es, die auf Grund des Waffenstillstandsvertrages zuerst im Strich von North und später in Scapa Flow interniert worden, um dort die Entscheidung über ihr Schicksal abzuwarten. Die Verbindung zwischen dem Führer dieses sogenannten Internierungs-Verbandes und der deutschen Regierung war infolge der englischen Beobachtungsmaßnahmen so schlecht, daß schriftliche Mitteilungen mehrere Wochen brauchten und Fernbriefe erst nach Tagen ihr Ziel erreichten. Infolgedessen war Admiral von Reuter über die Verhandlungen zwischen der Entente und den Mittelmächten ohne jegliche Mitteilung. Ein Bild über den Zustand konnte er sich nur aus den englischen Zeitungen machen, die allerdings auch nur mit etwa vierwöchiger Verspätung bei ihm eintrafen. In den Wäutern war zu erleben, daß ein Verkaufsantrag der deutschen Flotte von dem Feindbund abgelehnt worden war und daß man auf bedingungsloser Auslieferung bestand. Da aber auch gleichzeitig am 21. Juni die für die Annahme des Friedensvertrages gefasste Fritze von fünf Tagen abließ, andererseits die Feindseligkeiten wieder ausbrechen sollten, sah sich der Admiral gezwungen, selbstständig zu handeln. Er mußte damit rechnen - und es hat sich später gezeigt, daß seine Annahme richtig war -, daß die Engländer die deutschen Schiffe, die wenn auch in England interniert, doch immer noch deutsches Eigentum waren, beschlagnahmen würden. Kein Seefeldhaber aber darf ein ihm anvertrautes Schiff in die Hand des Feindes kommen lassen, ein alter Befehl, der auch nach der Revolution von der neuen Regierung nicht aufgehoben worden war. Admiral von Reuter erfüllte mit dem Befehl zur Versenkung somit nicht nur ein Gebot, die Ehre der Flaggeraflagge zu wahren, sondern er befand sich durchaus im Einklang mit den geltenden Kriegsregeln. Eine vorüberige notwendige Mißtraue bei der deutschen Regierung war nicht möglich.

Die Vorbereitungen zum Versenken waren in den vorhergehenden Wochen unter großen Schwierigkeiten und mit sehr viel Vorlauf getroffen worden, da man anfangs mit einem Verrat von irgendeiner Seite der an Bord befindlichen Mannschaft bei zu frühem Allgemeinentscheidungen der Versenkungsaktion die Engländer hätte rechnen müssen. Da im Laufe der Monate durch mehrfache Reduzierung der Besatzungen alle unzuverlässigen Elemente ausgeschaltet werden konnten, war es möglich gewesen, die Vorbereitungen mit Aussicht auf Erfolg in Angriff zu nehmen. Die Ausführung ging verhältnismäßig glatt vor sich. Die Engländer merkten von dem Vorhaben erst etwas, als bereits das erste große Schiff ziemlich rasch versenkt, dann aber wurde es auch sehr schnell lebendig, und die nun ausbrechende Flut der Besatzungen der Versenkungsschiffe, das Sinken der von ihnen bewachten Schiffe mit eigenen Augen machtlos mit ansehen zu müssen, konnte keine Grenzen. Die englischen Dritter trauten zwischen den Rettungsbooten und den im Wasser schwimmenden Seelen wild umher, schossen mit Pistolen, Gewehren und Maschinenengewehren wahllos dahindes, manchen verschiedene Besatzung mit vorgehaltenen Waffen wieder auf die Schiffe zurückzugehen

Dr. Hugenberg zum Young-Plan

Auf der Tagung der deutschnationalen Industriellen

Berlin, 21. Juni.

Am Donnerstag tagte in Berlin im Haupt-Berichtsausschuss der Arbeitsschutz deutschnationaler Industrieller, dessen Vorsitz bisher Dr. Hugenberg innegehabt hat. Dr. Hugenberg im Auftrag der vorliegenden gewählten, ist letzte im Laufe der Tagung seinen Bericht niederte, worauf der Ausschuss auf Hugenberg's Empfehlung folgende Grenzen wählte: zum ersten Vorsitzenden Direktor Dr. Haglacher, M. D. R., zum zweiten Direktor Dr. Weppel, zum dritten Riemerschmidt, München, zum vierten Rosenber, Oberlangenbühl.

Geheimrat Hugenberg

Streich über den Young-Plan: Im Gegensatz zur Auffassung über den Young-Plan sei die deutschnationalen Partei den Young-Plan gegenüber einmütig zur Ablehnung entschlossen. Zu beachten sei der wesentliche Unterschied, daß eine Krise, wie sie bei einer Fortführung des Dawes-Planes zu erwarten wäre, uns in einem Augenblick treffen würde, wo wir noch Kraft in den Adern hätten, während die Krise, die auch durch den Young-Plan sicher herbeigeführt würde, uns zu einer Zeit treffen würde, wo wir bereits verarmt seien. Die allgemeine Erkenntnis wachte, daß ein Verzicht nicht mehr auf Kosten der andern leide, und sich retten könne. Das Entschieden machte also notwendig. Darum müßten sich alle Beteiligten zu einer geschlossenen Front sammeln.

Der neue Vorsitzende des Ausschusses, Direktor Dr. Haglacher, begründete die deutschnationalen Anträge zur Regelung der Arbeitslosenversicherung. Eine Erklärung der Sozial-

demokratischen Wünsche würde danach eine weitere Belastung von 270 Millionen bedeuten, während bei einer Durchführung der deutschnationalen Vorschläge

Corporation von rund 350 Millionen

gemacht werden könnten. - Der dritte Redner des Tages, Geschäftsführer Scheibe, sprach über den Sozialismus: Dringend zu warnen sei davon, daß das Vorgehen die revolutionären Bestrebungen der Sozialdemokratie unterfördere. Zwar habe sich die Sozialdemokratie geändert. Während sie sich früher gegen Unternehmer und Staat gewandt habe, bekämpfe sie heute die Wirtschaft mit Hilfe des Staates, der ihrer Herrschaft ausgeliefert sei. Mit dem Begriff „Wirtschaftsdemokratie“ habe sich der Sozialismus eine neue Ideologie geschaffen, aber hinter diesem Werte verberge sich ein tiefer Kern. Was zu verwerfen seien die Begriffe sozial und sozialistisch. Die nationale Bewegung müsse sozial sein, aber niemals könne sie sozialistisch sein. Der Redner forderte als einziges Mittel, das uns helfen könne, die lebendige Tat und das praktische Handeln.

Dritte russische Note nach Pankin

Moskau, 21. Juni.

Das Außenministerium beabsichtigt, eine dritte Note an die Rantingregierung abzugeben. In der Note soll betont werden, daß die Rantingregierung die russische Note nicht beauftragt habe, abgesehen davon drei Wochen beangewarten seien. Ferner soll in der Note erneut Protest gegen die Verhaftung der russischen Bürger in Karbin und gegen die falschen Nachrichten in der chinesischen Presse eingeleitet werden.

Neuer Pump beim Ausland

Abschluß des 210-Millionen-Kredits

Berlin, 21. Juni.

Das Reich hat mit einer Bankengruppe unter Führung des Bankhauses Mendelssohn & Co., Berlin, den im vorigen die Deutsche Bank und die Kreditgesellschaft A. G., Berlin, angekauft, einen Bereitstellungs-Kredit von 210 Millionen Mark vereinbart. Die Einräumung dieses Kredites ist der deutschen Gruppe ermöglicht worden, daß sie über die entsprechenden Kreditvereinbarungen mit einer amerikanischen Bankengruppe getroffen hat, die von dem Bankhaus Dillon, Read & Co., New York, geführt wird, und der im vorigen das Bankhaus Barry Berber & Co., New York, angeschlossen. Der Kredit läuft ein Jahr, der Zinssatz beträgt 7 1/2 v. H., außerdem wird eine Bereitstellungsprovision von 1 v. H. bezahlt.

Halle

Kirmes im "Wittels"

Ein "Berichter" über den Reichsfestspiele... Geyer schmelzen es, Bräutigam und Geigen... "Wäb' es, mein Wäb' es..."

Drinnen im Wäb'el... der 2. Akt... jauchzt der Tenor und jubelt's selber... "Wäb' es, mein Wäb' es..."

Draben am Festplatz... überdacht vom Wäb'el... mächtiger Linden... "Wäb' es, mein Wäb' es..."

Am den Randengängen ringsum flaniert man... "Wäb' es, mein Wäb' es..."

Klempen rechtzeitig befordern!

Wer zu berechnen beabsichtigt und dazu eines Klempenbesizers bedarf... Klempen rechtzeitig befordern!

Die Unfälle des Tages

Gestern mittag gegen 12.45 Uhr trafen in der... Unfälle des Tages

Unfall beim Baden... Gestern abend gegen 8.30 Uhr... Unfall beim Baden

Die Stadt fördert den Wohnungsbau

Bürgerchaften und Darlehen für Bauorganisationen

Der Hausbauaussschuß hatte sich in seiner... Die Stadt fördert den Wohnungsbau

Bürgerchaften... 1. Für die Kleinwohnungsbaugesellschaft... Bürgerchaften

Die Bodenlage am Gehlendorfer... Die Bodenlage am Gehlendorfer

Das Preisräger der Kattencamp... Das Preisräger der Kattencamp

Unveränderte Lebenshaltungskosten... Unveränderte Lebenshaltungskosten

Kirchen-Musik-Abend... Kirchen-Musik-Abend

Neubauten im Landgestüt Kreuz... Neubauten im Landgestüt Kreuz

In der Saale ertrunken... In der Saale ertrunken

bedingende Bauverhältnisse von 128 Wohnungen... bedingende Bauverhältnisse von 128 Wohnungen

Aus der letzten Sitzung des Grundeigentumsausschusses... Aus der letzten Sitzung des Grundeigentumsausschusses

Weiter wurde ein Aufbauplatz mit der... Weiter wurde ein Aufbauplatz mit der

Die Preisräger der Kattencamp... Die Preisräger der Kattencamp

Unveränderte Lebenshaltungskosten... Unveränderte Lebenshaltungskosten

Kirchen-Musik-Abend... Kirchen-Musik-Abend

Neubauten im Landgestüt Kreuz... Neubauten im Landgestüt Kreuz

In der Saale ertrunken... In der Saale ertrunken

Lämmertwolken

Zeige diesen die Wolken am Himmel... Lämmertwolken

Einmal sammelt es darüber wie launend... Einmal sammelt es darüber wie launend

Der Magistral hat den Austausch einer... Der Magistral hat den Austausch einer

Die Preisräger der Kattencamp... Die Preisräger der Kattencamp

Unveränderte Lebenshaltungskosten... Unveränderte Lebenshaltungskosten

Kirchen-Musik-Abend... Kirchen-Musik-Abend

Neubauten im Landgestüt Kreuz... Neubauten im Landgestüt Kreuz

In der Saale ertrunken... In der Saale ertrunken

Anruhen an der Wiener Universität

Zusammenkunft der Studenten mit der Rektorin Wien, 21. Juni.

Der an Stelle des zurückgetretenen Vorstandes der Deutschen Studentenschaft gebildete Deutsche Hochschulausschuß...

Die nationalsozialistischen Studenten forderten den Rektorin des Reiches...

Fünfzig Gefangene entflohen

Im Staatsgefängnis Daulheim haben sich 50 Gefangene entflohen...

Interessante nordportugiesische Katter

Ein portugiesischer Katter mit 22 Keifenden am Kopf ist auf der Insel...

Ergebnisse Nachforschungen nach "Scharnhorst"

Vor etwa drei Wochen ist auf Grund eines Berichtes der deutschen Wehrmacht...

Sport

Die ersten Kämpfe des Tennisturniers

Der herrliche Tennistennisplatz hatte am 22. allgemeinen Tennisturnier...

Sehen die ersten Spiele beider Herrenkategorien. Es gelang Martin Roden...

Im Herren-Doppelspiel fielen im ersten Viertel Pauline Warkhane...

Im Herren-Doppelspiel fielen im ersten Viertel Pauline Warkhane...

Im Gemischtdoppel fielen im ersten Viertel Frau Schum...

Im Gemischtdoppel fielen im ersten Viertel Frau Schum...



Wesfel des Botschaftsministers für die freie Stadt Danzig...

Riesenwaldbrand in Ost-Pommern

6000 Morgen Wald in Flammen

Stolz, 21. Juni.

Am 11 000 Morgen großen Sandeler Forst im Kreis Rummelsburg...

Schaden stand die Bittere in hellen Flammen. Die sofort alarmierte Feuerweh...

Riesenbrand eines Lemberger Petroleumspeichers

Berlin, 21. Juni.

Auf dem Gelände des Lemberger Redarangebauhofes...

Motorbootexplosion auf der Spree

Berlin, 21. Juni.

Am Donnerstag entlief auf einem 45 Lonen großen Motorboot...

Erdrüttung in Columbien

London, 20. Juni.

Aus Bogota eingetroffene Berichte über die Ueberflutungen im Staate Cauca...

Eine Waffe im Flugzeug

Mailand, 20. Juni.

Spanische Piloten haben eine Fahrt im Flugzeug unternommen...



Das Ende einer glänzenden Laufbahn. Der hochpolitische Reichstagsführer...

Leichtathletik-Meisterschaften des Saalegaaues 1929

Am kommenden Sonnabend und Sonntag werden die Kampfsport des 98er Sportplatzes...

Das Publikum, fast flüchtig besteht. Die 98er werden unter sich kämpfen...

Das Wetsergebnis ist recht erfolgreich ausgefallen...

Die Ausfichten in den einzelnen Kämpfen: Herren 100 Meter (1928 Storz 11,3 Sek.)...

Die Ausfichten in den einzelnen Kämpfen: Herren 100 Meter (1928 Storz 11,3 Sek.)...

Die Ausfichten in den einzelnen Kämpfen: Herren 100 Meter (1928 Storz 11,3 Sek.)...

Wassersport

Die Regatta der Schiffervereine. Die Schifferregatta nahm einen durchaus befriedigenden Verlauf...

Die Regatta der Schiffervereine. Die Schifferregatta nahm einen durchaus befriedigenden Verlauf...

Die Regatta der Schiffervereine. Die Schifferregatta nahm einen durchaus befriedigenden Verlauf...

Rasensport

Handball-Städtespiel Halle-Berlin

Sonntag, den 23. Juni, 17 Uhr 9er Platz Hattenstraße

Vorher ab 14.15 Uhr Leichtathl. Bau-Meisterschaften...

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item (e.g., Leipzig, Berlin, Hamburg) and Price/Value.

feilermärkte angeboten. Am Geldmarkt war Tagesgeld mit 7 bis 9 und teilweise darunter zu haben.

Getreide und Produkte

Berlin, 21. Juni. Nachdem im Vormittagsbericht infolge der Gunst an den nordamerikanischen Getreidemärkten und der Ungelegenheit bezüglich der Abfertigung des Schiffsverkehrs...

bis 970; August 10,05-9,95; September 10,05 bis 9,95; Oktober 10,15-10,10; November 10,25 bis 10,20; Dezember 10,45-10,35; Januar/März 10,60-10,50. Tendenz: ruhig.

Metalle

Berliner Notierungen. Preise ab Lager in Deutschland 1.100 Kilogramm. Elektrizität, Kupfer, Zinn, Silber, Gold.

Der Außenhandel im Mai

Scheinbare Aktivität. Die Einfuhr hat im letzten Monatsbericht im Mai 1920 112,5 Millionen M., die Ausfuhr einschließlich der Reparationslieferungen 117,6 Millionen M. betragen.

Berliner Devisen-Kurse

Table with 2 columns: Country (e.g., England, Frankreich, Italien) and Exchange Rate.

Berlin, 21. Juni. Nach der kühnen Unternehmung des nordamerikanischen Getreidemarktes...

Schiedspruch im Ruhrbergbau gefällig

Die Schlichteramtliche fällte einen Schiedspruch im Ruhrbergbau. Der Schiedspruch fällt durch die Weisung der Schlichteramtliche...

Verhandlungen bei der Dresdner Bank, Leipzig

Die Verhandlungen bei der Dresdner Bank, Leipzig, sind im Fortschritt. Die Verhandlungen betreffen die Abfertigung der Reparationslieferungen...

Berlin, 21. Juni. Nach der kühnen Unternehmung...

Verhandlungen bei der Dresdner Bank, Leipzig

Die Verhandlungen bei der Dresdner Bank, Leipzig, sind im Fortschritt. Die Verhandlungen betreffen die Abfertigung der Reparationslieferungen...

Verhandlungen bei der Dresdner Bank, Leipzig

Die Verhandlungen bei der Dresdner Bank, Leipzig, sind im Fortschritt. Die Verhandlungen betreffen die Abfertigung der Reparationslieferungen...

Verhandlungen bei der Dresdner Bank, Leipzig

Die Verhandlungen bei der Dresdner Bank, Leipzig, sind im Fortschritt. Die Verhandlungen betreffen die Abfertigung der Reparationslieferungen...

Eigene Funksendung

Table with 2 columns: Item (e.g., Festverzinsl. Werte, Aktien, Obligationen) and Price/Value.

Berliner Börse vom 21. Juni 1920.

Table with 2 columns: Item (e.g., Reichsbank, Reichsanleihe, Staatsanleihe) and Price/Value.

Berliner Börse vom 21. Juni 1920.

Table with 2 columns: Item (e.g., Reichsbank, Reichsanleihe, Staatsanleihe) and Price/Value.

Berliner Börse vom 21. Juni 1920.

Table with 2 columns: Item (e.g., Reichsbank, Reichsanleihe, Staatsanleihe) and Price/Value.



Feuerfragen vor dem Reichstag

Endgültige Annahme des Finanzetats

Berlin, 21. Juni.

Sitzung des Reichstages am Donnerstag...
...auf dem Reichstages...
...auf dem Reichstages...
...auf dem Reichstages...

Sozialistischen Jugendorganisationen gestiftet, statt...
...auf dem Reichstages...
...auf dem Reichstages...

Die Ministerpräsidentenwahl in Sachsen abermals ergebnislos

Dresden, 21. Juni.

Die am Donnerstag abermals auf der Tagesordnung stehende Wahl des Ministerpräsidenten...
...auf dem Reichstages...
...auf dem Reichstages...

Der N. D. O. zum Volksbegehren

Berlin, 21. Juni.

Der Nationalverband Deutscher Offiziere teilt mit: „Der Nationalverband Deutscher Offiziere...
...auf dem Reichstages...
...auf dem Reichstages...

für Durchführung und Gelingen dieses Kampfes...
...auf dem Reichstages...

Eine Großbank zum Young-Plan

Berlin, 21. Juni.

In dem neuen Monatsbericht der Direktion der...
...auf dem Reichstages...
...auf dem Reichstages...

Explosion eines Krankenhauses

100 Menschen ums Leben gekommen

London, 21. Juni.

In zwei Gebäuden, die unter einem Teil des...
...auf dem Reichstages...
...auf dem Reichstages...

Berlin, 21. Juni.

Ergänzend wird gemeldet: Bei dem Hospital...
...auf dem Reichstages...
...auf dem Reichstages...

München, 21. Juni.

Der Vorsitzende der Vereinigten Vaterländischen Verbände Bayerns hat an den Reichspräsidenten und die Reichsregierung...
...auf dem Reichstages...
...auf dem Reichstages...

Trofski will nach Amerika

Konstantinopel, 21. Juni.

Trofski hat nach der Ablehnung der englischen...
...auf dem Reichstages...
...auf dem Reichstages...

Deutsch und Verlag von Otto Ziehe

Redaktionsrat: Dr. Hans-Joachim...
...auf dem Reichstages...
...auf dem Reichstages...

Waisenangebote

am 1. August mögliche...
...auf dem Reichstages...

Mädchen

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Stühle

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Mädchen

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Junges oberbairisches Mädchen als Hausmädchen

oder einjährige...
...auf dem Reichstages...

Junges Mädchen

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Landwirtschaftslehre

3 Jahre alt,...
...auf dem Reichstages...

Geschnitten

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Stellung

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Konditor

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Schneiderin

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Junge Dame

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Plätterin

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Vermetin

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Bahnwärter

aus dem...
...auf dem Reichstages...

möbl. Zimmer

aus dem...
...auf dem Reichstages...

zweite Schlafstelle

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Zimmer

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Kaufstube

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Willen-Vauplatz

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Schotenerbsen

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Verkaufe

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Alte Meistergerige

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Wanderer

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Färsen

aus dem...
...auf dem Reichstages...

S. Pflerling

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Geldschrank

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Stühle

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Wanderer

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Färsen

aus dem...
...auf dem Reichstages...

S. Pflerling

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Geldschrank

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Stühle

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Wanderer

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Färsen

aus dem...
...auf dem Reichstages...

S. Pflerling

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Geldschrank

aus dem...
...auf dem Reichstages...

Stühle

